



Senioren-Zeitung



Frühlingserwachen

Nachdem der Winter sein raues Kleid abgelegt hat und der Frühling zaghaft versucht sich vom Winter zu verabschieden, beginnt die schönste Jahreszeit. Wer in dieser Zeit mit offenen Augen die Natur erwandert, kann den nahenden Frühling förmlich in seinem Innern spüren. Wenn die ersten Sonnenstrahlen die langen Nächte des Winters vertreiben und die lauen Winde die Natur zur Auferstehung animieren, beginnt ein neuer Abschnitt für Mensch und Natur im Jahreskreis. Ein immer wiederkehrendes Wunder auf unserm Planeten. Man sollte diese Zeit bewusst erleben und die Sinne für alles Schöne schärfen. Was gibt es Bewundernswerteres, als die ersten Blütenknospen zu bestaunen, das junge Grün, das sich an Wiesen und Hecken hervorwagt, auf sich wirken zu lassen. Schlehen und Weißdorngehölze stehen kurz vor dem Knospensprung. Eine ganze Meisenschar ist unterwegs, um die zarten, wohlschmeckenden Triebe zu reduzieren. Einige Frühaufsteher unter den Bienen sind noch etwas unorientiert unterwegs, um versteckte Frühblüher aufzustöbern, dabei den ersten Nektar zu ernten. An windgeschützten, sonnigen Waldrändern sind die Waldameisen emsig zugange, ihre durch den Winter beschädigte Unterkunft zu renovieren. In einer sonnendurchfluteten Mulde tummeln sich eine Schar Jungfuchse im frischen Morgentau. Hoch in den klaren Lüften kündigt der Schrei des Bussards seine Anwesenheit an. Der Tag mit seiner ganzen Vielfalt ist aus seinem Schlaf erwacht. Der Frühling zeigt sich von seiner schönsten Seite. Wenn dann die Morgensonne rund und rot über die bewaldeten Kuppen steigt, erwacht der Bergwald in seiner ganzen Pracht. Ein mildes Licht legt sich über die neu erwachte Landschaft – der Glanz des Friedens –. An jedem Morgen beginnt ein neuer Tag, ein neues Geschenk, wir dürfen leben. Wir sollten uns Zeit nehmen und jeden Tag die Schönheit, die uns die Natur beschert, genießen. Es kommt



darauf an, auch kleine und unscheinbare Dinge im Leben wahrzunehmen, um sich darüber zu freuen. Viele aber winken ab und denken, Zeit ist Geld. Aber Geld ist nicht alles auf der Welt. Man sollte das Heute bewusst erleben und nicht auf morgen verschieben. Wer mit offenen Augen die Natur, ganz besonders im Frühling, erwandert, wird es nicht verborgen bleiben, dass alles Irdische – jeder Halm auf dem Feld, jedes noch so kleine Blättchen, seine Zeit hat –. Denken wir auch daran, dass auch der Baum, der das ganze Jahr über Schatten spendet, uns durch seine Sauerstoffspende am Leben erhält. Dann wird jedem bewusst, welche Macht die Schöpfung hat. Wir sollten dankbar sein für jeden Tag, den wir in solch einer wunderbaren Umgebung leben dürfen, die wir mit Stolz Heimat nennen.

Otto Kuhn
Losheim am See
Mitglied der Seniorenredaktion

Erinnerungen an die „Kleinbahn“

Jedes Mal, wenn ich auf meinem Spaziergang am alten Bachemer Bahnhofsgebäude vorbeigehe, holen mich die Erinnerungen ein, und ich denke an die Zeit, als ich jahrelang mit der Kleinbahn nach Merzig fuhr und dort in den Zug der Staatsbahn einstieg, um zu meinem Schulort zu gelangen. Ich denke an den Wartesaal, der im Winter

wohlig geheizt war durch den Kanonenofen. Hinter dem großen Schalter verkaufte der Schaffner die Fahrkarten, ohne die niemand durch die Türe zum Bahnsteig kam, die er immer kurz vor Eintreffen des Zuges öffnete, alle Fahrkarten kontrollierte und die Tageskarten „knipste“. Niemand durfte ohne Fahrkarte den Bahnsteig betreten,

Gemeinde Losheim am See
-Soziales Bürgerbüro-



Verein "Förderung der Seniorenarbeit in
der Gemeinde Losheim am See e.V."



Senioren-Zeitung



und beim Zurückkommen musste man durch eine „Sperre“ und die benutzte Tagesfahrkarte abgeben.

Endlich hörte man „den feurigen Elias“ (so nannte man die Lok) aus dem Wald fauchend und qualmend kommen, laute Pfiffe am Überweg kurz vor dem Bahnhof ausstoßend. Da rannten diejenigen, die in der Nähe des Bahnhofs wohnten und sich immer bis zuletzt Zeit ließen, aus den Häusern, um den Zug nicht zu verpassen. Einige sah man von der „Kupp“ kommend in Richtung Bahnhof rasen und mit Müh und Not ihren Zug erreichen. Ganz Verwegene, die sich im Tempo verschätzt hatten, sprangen auf den bereits fahrenden Zug auf, und nach kurzem Atemholen auf der Plattform konnten sie das Abteil betreten, und wenn sie Glück hatten, einen Sitzplatz auf den hölzernen Bänken ergattern. Das war natürlich beim Einsatz der Triebwagen nicht mehr möglich. Zum Bachemer Bahnhof kamen auch viele aus den Nachbardörfern Hausbach und Rimlingen, teilweise auf ihren Fahrrädern, die sie bei meiner Nachbarin in der „Waschküch“ abstellen durften.

Es gab 2 Haltestellen in Merzig: Merzig-Ost, wo die meisten ausstiegen, da dort ihr Arbeitsplatz war, und Merzig-Süd, wo alle ausstiegen, die nach Dillingen oder Völklingen zu den Hütten und Gruben fahren.

1903 fuhr die erste Bahn. Sie löste die Postkutsche ab und eröffnete den Hochwaldgemeinden eine Verkehrsmöglichkeit nach der Kreisstadt mit Anschlüssen an die Staatsbahn.

1962 wurde dann der Personen- und Güterverkehr auf die Straße verlegt. Damit fand die Kleinbahnromantik ihr Ende. Als Museumsbahn kann man sie heute an manchen Sonntagen bewundern, wenn sie wie früher rauchend und fauchend über die Gleise fährt und vorschriftsmäßig am Überweg laut pfeift. Da steigen Erinnerungen auf.

Gertrud Dewald
Losheim am See
Mitglied der Seniorenredaktion

Einsam

*Es war im Frühling,
schon einige Jahre her,
ich war allein,
mein Herz war schwer.
Ich weiß den Weg nicht mehr,
den ich damals ging,
bis die Stille des Waldes mich umfing.
Schweigend, wandelnd,
wie im Traum,
sah nicht die Blüten,
nicht den Baum.
Ein Vogel sang
von irgendwoher.*

*Die Einsamkeit schwand,
sie war nicht mehr.
Es hob sich mein Blick,
es lauschte mein Ohr,
sang ein Vogel nur,
jetzt war es ein Chor.
Mein Herz wurde leichter.
Mein Blick wurde klar,
Schöpfung Gottes – wunderbar.*

Otto Kuhn
Seniorenredaktion
Losheim am See

Gemeinde Losheim am See
-Soziales Bürgerbüro-



Verein "Förderung der Seniorenarbeit in
der Gemeinde Losheim am See e.V."

Beiträge per E-Mail

Beiträge zur Veröffentlichung im Amtlichen Bekanntmachungsblatt der Gemeinde Losheim am See können per E-Mail (**Texte als Word-Dokument-Anhang**, Fotos (jpg, tif, pdf) gesondert) übermittelt werden.

Bitte senden Sie Ihren Beitrag an:

amtsblatt@losheim.de **und zusätzlich** an korrektorat@media-serv.de (Merziger Druckerei)



Senioren-Zeitung



Irrwege

*Ich habe oft nach Dingen gejagt,
auf die ich nicht verzichten wollte.
Ich habe oft mein Schicksal beklagt,
das meinen Wünschen entsprechen sollte.
Ich habe vor Unglück das Glück nicht erkannt,
das mich tagtäglich begleitet.
Ich folgte den Irrtümern wie gebannt
und habe mir unnötig Qualen bereitet.
Bei meinem Drang nach erhabenen Dingen
wollt' ich stets nur das Beste für mich,
ergab mich unzufriedenem Ringen*

*und der Verzweiflung am eigenen Ich.
Doch dann gingen mir die Augen auf
und ich erkannte – noch nicht zu spät –,
meines Lebens Schicksalslauf
ist eigentlich vom Glück geprägt.
Hab Frau und Kind, gesund und froh,
sie lieben mich und sind zufrieden.
Und mir ergeht es ebenso,
seitdem ich mich für sie entschieden!*

Eingesandt von Werner Becker

Gemeinde Losheim am See
-Soziales Bürgerbüro-



Verein "Förderung der Seniorenarbeit in
der Gemeinde Losheim am See e.V."

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Gemeinderates

Am **Donnerstag, 22. März 2012**, findet um **18.00 Uhr** im Rathaus Losheim die 20. Sitzung des Gemeinderates in der Amtszeit 2009/2014 statt.

18.00 bis 18.15 Uhr – Informationen des Bürgermeisters aufgrund von Anfragen durch Bürger

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Vergabe von Aufträgen
2. Vergabe von Planungsaufträgen für die Erweiterung der Kindertagesstätte im OT Wahlen
3. Sanierung des Kanals „Provinzialstraße/Zum Kammerforst“, 1. BA im OT Bachem
4. Mittelbare Beteiligung der Gemeinde über die TWL GmbH an einer noch zu gründenden Projektgesellschaft im Rahmen der Errichtung eines Windparks auf Gemarkung Britten
5. Mittelbare Beteiligung der Gemeinde über die TWL GmbH an einer Erwerbsgesellschaft zur Übernahme der von RWE veräußerten Anteile an der VSE AG
6. Erlass einer neuen Hundesteuersatzung
7. Neufassung des Kooperationsvertrages Ruheforst mit der von Boch'schen Forstverwaltung
8. Teiländerung des Bebauungsplanes Süd II
hier: Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und Träger öffentlicher Belange
9. Teiländerung des Bebauungsplanes „Erweiterung Ober Zielentrisch“ im OT Hausbach

hier: Abwägung und Satzungsbeschluss

10. Antrag der SPD-Fraktion gem. § 41 KSVG auf Erstellung eines Bestands-, Zeit-, Sanierungs- und Kostenplanes für die in der Gemeinde noch zu sanierenden Kindergärten, Krippen und sonstigen kommunalen Gebäude
11. Antrag der SPD-Fraktion gem. § 41 KSVG auf Erstellung eines Bestands-, Zeit-, Sanierungs- und Kostenplanes für das am Stausee stehende gemeindeeigene Gebäude, welche der Unterbringung der DLRG-Überwachung dient
12. Festsetzung der Erschließungsbeiträge für den Bereich der Ergänzungssatzung Niederlosheimer Straße

Nicht öffentliche Sitzung

13. Vergabe von Aufträgen
14. Grundstücksangelegenheiten

Lothar Christ
Bürgermeister

Sitzung des Gemeindevwahlausschusses

Am **Montag, 26. März 2012**, findet um **18.00 Uhr** im Sitzungssaal des Rathauses eine öffentliche Sitzung des Gemeindevwahlausschusses statt.

Tagesordnung:

Feststellung des endgültigen Ergebnisses der Landtagswahl in der Gemeinde Losheim am See
Losheim, 21. März 2012

Der Bürgermeister
als Gemeindevwahlleiter
Lothar Christ